

## IM EINKLANG MIT DER NATUR

### **Zoopaedagogik on the road again!**

*Der Tierpark Daehlhoelzli in Bern begleitet Patchamama um die Welt und leistet so einen aktiven Beitrag an die Umwelt mit der Top to Top Climate Expedition*

*([www.toptotop.org](http://www.toptotop.org)).*

Genau ein Jahr ist es her, als ich mit groesster Genugtuung die Zoopaedagogik im Tierpark Daehlhoelzli in junge Haende legte. Ich bin so gluecklich, dass die vielen Aktivitaeten **noch besser** aber immer noch im gleichen Sinn durch Marlis Labudde und Cornelia Schuetz, meiner Nachfolgerin, weitergefuehrt werden.

### **So hat alles angefangen**

Waehrend meines letzten Jahres im Tierpark wurde ich beim Lesen einer kleinen Notiz in den Greenpeace Nachrichten auf die ToptoTop global climate expedition aufmerksam gemacht. Die von der UNEP (United Nation Environment Projects), Swiss present (unterstuetzen schweizerische Projekte im Ausland) und vielen weiteren Sponsoren unterstuetzte Expedition startete im 2003 mit Patchamama, einem 15 Fuss Alusegler, im Mittelmeer. Geleitet wird das abenteuerliche Projekt von Dario ( Bergfuehrer, Geologe, Geograph, Klimatologe) und seiner Frau Sabine ( Lehrerin und Krankenschwester). Mein Wunsch, an dieser Expedition teilzunehmen, wurde umso groesser je naeher die Pensionierung kam. Was gibt es besseres, als die Zoopaedagogik in die freie Natur zu tragen und zu versuchen, Kinder und Erwachsene auf der ganzen Welt fuer die Umwelt zu begeistern?

### **Kinder sind unsere Zukunft**

Wo immer **die Patchamama – das Inkawort fuer Mutter Erde** – auf der Weltumseglung landet, versuchen die Crewmitglieder in Schulen, mit Vortraegen, interessanten Projekten Kinder und Erwachsene fuer ihre Umwelt zu begeistern. Visionen und Ideen fuer eine bessere und gesuendere Umwelt werden von den Kindern zu Papier gebracht. ToptoTop will nicht belehren oder sektiererisch sein, sondern Bewusstsein wecken und ein Gefuehl fuer die Natur uebermitteln.

### **Der Tierpark macht mit**

Der Tierpark Daehlhoelzli hat sich bereit erklart, die Expedition zu unterstuetzen! Nicht mit Geld sondern mit der Moeglichkeit, Expeditionsberichte in den folgenden Uhzeitungen zu veroeffentlichen und die Mitglieder des Tierparkvereins aufzumuntern, die ToptoTop expedition reports unter [www.toptotop.org](http://www.toptotop.org) zu oeffnen. Vielleicht werden auch Sie, liebe Leser, von dieser Idee angesteckt und zeigen dies mit einer **Mitgliedschaft im Fanclub von Patchamama!**( ....als Ergaenzung zum Uhklub!!!).

### **Der Unruhestand kann beginnen**

Als neues Crewmitglied werde ich nun im Namen des Tierparks um die Welt segeln und mit riesiger Motivation versuchen, Kinder und Erwachsene fuer die Natur zu begeistern und dies gleichzeitig mit meinem Hobby, dem Segeln zu verbinden.....

Die Reise beginnt:

Ich sitze im Flugzeug nach Chile, wo ich Mitte November in Valdivia die Patchamama treffen werde, mein neues Zuhause fuer die naechsten Monate!

Doch schon vor dem 16. November, das heisst fuer diese Uhu-Ausgabe, habe ich einen Artikel versprochen! Deshalb dieser erste Beitrag von meiner Reise in den Norden von Chile, dem Land, das aussieht wie "ein schmales Bluetenblatt aus Meer, Wein und Schnee"(Pablo Neruda).

### **Salpeter und Guano**

Unzaehlige Male habe ich waehrend der Fuehrungen mit Kindern und Erwachsenen vor den Humboldtpinguinen den Guanoabbau erwaehnt der zur Bedrohung dieser Tierart gefuehrt hat. Doch nie habe ich richtig verstanden, welche Gruende eigentlich zu dieser Bedrohung und fast Ausrottung dieser Voegel an der Kueste gefuehrt haben. Ich halte mich in der duerrsten Wueste der Welt auf, **der Wueste von Atacama**, wo es nie regnet und wo der **Salpeter-und Guanoabbau** begonnen hat. Seit dem 15. Jahrhundert wussten die Inkas in Peru und Chile um die Salpetervorkommen, der als Duenger und Sprengstoff eingesetzt werden kann. Ab 1860 kamen Einwanderer, Maultiere und Maschinen und nahmen an einem der groessten Abenteuer der Industrie ihrer Zeit teil, dem Abbau von Salpeter, der als Mineralduenger und Sprengstoff diente. Salpeter bildete sich in dieser trockenen, heissen, vegetationslosen Gebiet bei biochemischer Zersetzung (Oxidation) stickstoffhaltiger organischer Stoffe wie Guano und anderen Exkrementen von Tieren ebenso von Mikroalgen, Stickstoffbakterien u.a.. Erst seit der Erfindung des Haber-Bosch-Verfahrens um 1920 zur kuenstlichen Herstellung des Natron-und Kalisalpeters wird nur noch sporadisch in der Wueste abgebaut. Was hat das nun mit der Gefaehrung der Pinguine und der ganzen Tierwelt an der Westkueste von Chile zu tun? Eine der letzten Einsatzbereiche in welchem die Grosssegler konkurrenzfaehig sein konnten war die Salpeterfahrt. Die Segler umfuehren von Europa kommend das Kap Horn von Osten nach Westen. Stueckgut wurde in Valparaiso, Iquique und Antofagasta geloescht, um den Salpeter an Bord zu nehmen. So entstanden grosse Staedte und Hafenanlagen an der Westkueste, dem groessten Brutgebiet der Pinguine. Und wenn heute die Grossfischerei nicht bald zur Vernunft kommt, sterben diese Voegel und weitere Meerestiere wegen Futtermangels ganz aus!

Annemarie Buechler, Chile 15.11.05